

Die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe 2016

Nachhaltige Geschäftsentwicklung, technologische Leistung und finanzielle Solidität

Ergebnisse per 31. Dezember 2016

			Veränderung	bei konstantem Konsolidierung skreis ⁽¹⁾
Nettobankertrag	13.302 Mio. €	➔	Steigende Erträge + 3,6%	+ 1,8%
Buchhalterisches Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.624 Mio. € 2.410 Mio. €	➔	Gutes Wachstum der Ergebnisse + 4,5% + 6,9%	+ 2,7% + 4,8%
CET 1 Eigenkapitalquote	15,0% ⁽²⁾	➔	Ausgezeichnete finanzielle Solidität	
Geschäftsentwicklung				
Kundenkredite	330 Mrd. €	➔	Fortsetzung der Entwicklung im Dienste der Wirtschaftssubjekte +8,5%	+ 4,5%
Einlagenvolumen gesamt	607,9 Mrd. €	➔	+ 4,2%	+ 3,2%
davon buchhalterische Einlagen	276,2 Mrd. €		+ 8,6%	+ 6,4%
davon Versicherungsanlagen	79,5 Mrd. €		+ 4,7%	+ 4,7%
davon Finanzanlagen	252,2 Mrd. €		- 0,3%	- 0,5%

⁽¹⁾ Einzelheiten zu den Änderungen bei konstantem Konsolidierungskreis sind den Hinweisen am Ende dieser Mitteilung zu entnehmen

⁽²⁾ ohne Übergangsmaßnahmen

Die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe wartete 2016 mit guten Ergebnissen auf. Mit 23,8 Millionen Kunden und Mitgliedern gelang es, Wachstum, Effizienz und Risikokontrolle in Einklang zu bringen. Sie baute ihre Positionen in den Sparten Bank, Versicherung und technologische Dienstleistungen mit den Angeboten Telefonie, Wohnraumüberwachung und elektronisches Portfolio aus. Auch der Verkauf von Neubauwohnungen über die Immobilienagentur der Gruppe entwickelte sich ausgesprochen dynamisch.

Vor dem Hintergrund niedriger Zinsen und eines verstärkten Wettbewerbs steigt ihr Nettoergebnis um 2,7% auf 2.624 Mio. Euro; ihr Eigenkapital beläuft sich auf 39,6 Mrd.

Euro und ihr *Common Equity Tier 1 (CET1)* liegt bei 15,0%, was ihre große Solidität bestätigt.

Das Jahr 2016 zeichnete sich außerdem durch eine bedeutende externe Wachstumstransaktion aus mit der Übernahme des Factoring- und Leasing-Geschäfts von General Electric in Frankreich und Deutschland.

Ihre guten Leistungen verdankt die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe der Stärke des Genossenschaftsmodells, aber auch der Kompetenz und dem Engagement von Mitarbeitern und Verwaltern, die regelmäßig geschult werden. Auch ihre Innovations- und Antizipationsfähigkeit mit dem Ziel, ihre Kunden und Mitglieder noch besser zu bedienen, hat dazu beigetragen.

Ihre Ergebnisse fanden 2016 regelmäßig Anerkennung: erster Preis im Banksektor beim Podium für Kundenbeziehungen BearingPoint TNS Sofres, Spitzenposition unter den französischen Banken für das amerikanische Magazin Global Finance, bester französischer Bankkonzern für die britische Fachzeitschrift World Finance.

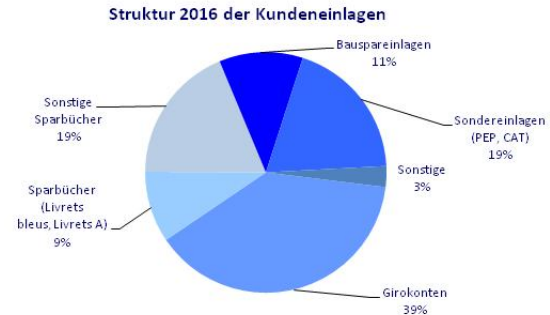
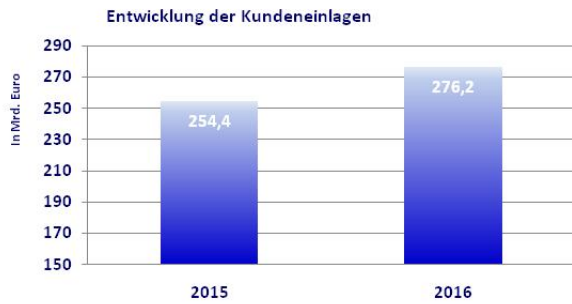
Entwicklung der Vertriebstätigkeit in allen Sparten des Banken-, Versicherungs- und Dienstleistungsgeschäfts.

In einem Bankensektor, der sich durch niedrige Zinsen und zunehmenden Wettbewerb auszeichnet, setzte die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe ihre Vertriebsentwicklung im Dienst von 23,8 Millionen Kunden fort. Ihre Leistungen kamen erneut ihrer nicht zentralisierten genossenschaftlichen Organisation, ihrem kundennahen Filialnetz, digitalen Tools und ihrem hochwertigen Vertriebsangebot zugute. Hohe Kreditfreigabebeträge und weiterhin hohe Einlagenvolumen gingen mit einer intensiven Vertriebstätigkeit in den Sparten Versicherungen, Telefonie, Wohnraumüberwachung und Immobilienverkäufe einher.

▪ **Die Bank**

Als Ausdruck einer positiven Vertriebsdynamik und des Vertrauens der Kunden und Mitglieder in die Gruppe verzeichnen die Kundeneinlagen zum zweiten Jahr in Folge eine deutliche Steigerung: +8,6% auf 276,2 Mrd. Euro nach +7,9% 2015.

Die Kundeneinlagen steigen um 21,8 Mrd. Euro, getragen durch Girokonten (+14% auf 13,1 Mrd. Euro) und Sparbücher (+17,3% auf 7,6 Mrd. Euro). Die Bausparvolumen bleiben hoch (2,9 Mrd. Euro) und der Gesamtbestand legt um 10,4% auf 31,1 Mrd. Euro zu. Die Volumen bei anderen kurzfristigen Sparprodukten verbessern sich 2016: die Bestände der Sparbücher Livret Bleu und Livret A steigen um 3,2% (+0,8 Mrd. auf 26,4 Mrd. Euro per Ende 2016 oder 9,5% der Einlagenbestände der Kunden).



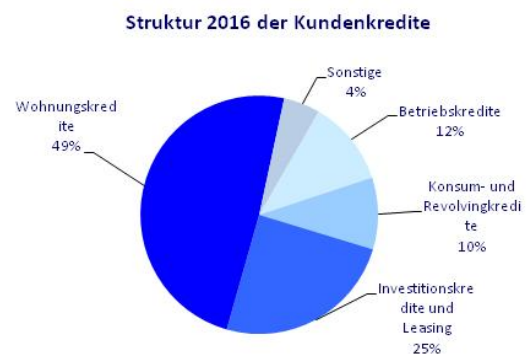
Die kundenseitigen Kreditvolumen legen um 25,8 Mrd. auf 330,0 Mrd. Euro zu. Dieser Anstieg ist zum einen auf externe Wachstumstransaktionen zurück zu führen (die Bestände der im Juli 2016 von GE Capital in Frankreich und Deutschland übernommenen Konzerngesellschaften belaufen sich Ende Dezember 2016 auf 10,1 Mrd. Euro) und zum anderen auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung. Bei konstantem Konsolidierungskreis entwickeln sich die Bestände um 4,5%. Die Aktivität bei Wohnungskrediten bleibt kräftig (+3,4% auf 161,5 Mrd. oder 49% der Bestände), wofür es folgende Erklärungen gibt:

- die Reaktionsstärke des Filialnetzes, um Anfragen von Kunden und Mitgliedern zu beantworten,
- die Umwerbung von Neukunden in einem Niedrigzinsumfeld, das für die Vergabe von Immobilienkrediten günstig ist.

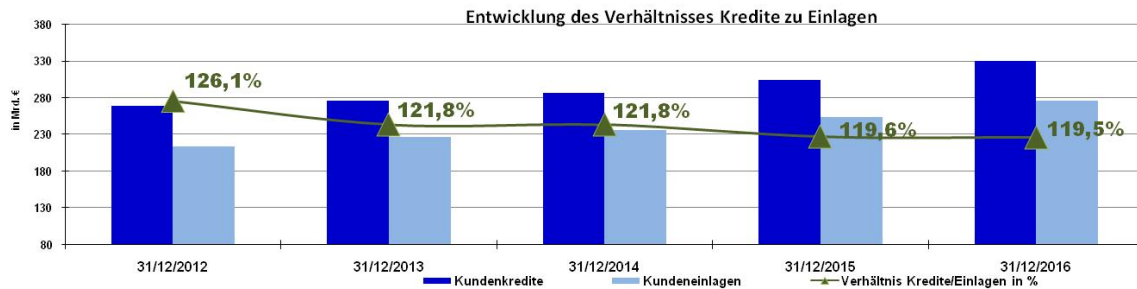
Auf Konsumkredite entfällt ein Volumen von 32,2 Mrd. Euro, was einem Anstieg um 6,6% (+2 Mrd.) entspricht. Diese Steigerung ist sowohl in den spezialisierten Tochtergesellschaften Cofidis und Targobank Deutschland (+5,4% bzw. +8,2%) als auch in den Filialnetzen des CIC (+5,9%) und des Crédit Mutuel (+3,8%) festzustellen.

Das Volumen der unseren Geschäfts- und Unternehmenskunden gewährten Ausrüstungskredite beläuft sich Ende 2016 auf 69,1 Mrd. Euro.

Nach einem Jahr 2015, das sich durch eine besonders hohe Kreditproduktion auszeichnete (75,1 Mrd. Euro), weist auch das Jahr 2016 eine nach wie vor beachtliche Produktion auf (71,9 Mrd., um 4,3% rückläufig). Die Freigaben von Wohnungskrediten haben 31,3 Mrd. Euro erreicht, die der Konsumkredite steigen um 13,9% auf 16,3 Mrd. und die Ausrüstungskredite legen um 0,5% auf 16,6 Mrd. zu. Diese Zahlen belegen den Willen und die Fähigkeit der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe, die Projekte von Unternehmen und Privatkunden zu unterstützen.



Das Verhältnis der Kredite zu den Einlagen ist 2016 mit 119,5% stabil, der Anstieg der Einlagenvolumen (+8,6%) war praktisch mit dem der Kredite identisch (+8,5%). Gegenüber 2012 hat sich das Verhältnis "Kredite/Einlagen" um 6,6 Prozentpunkte verbessert.



▪ Versicherungsgeschäft

Die Versicherungsparte der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe setzte ihre Entwicklung 2016 fort.

Getragen durch eine kräftige Geschäftsentwicklung in der Risikoversicherung, beläuft sich der Umsatz auf 10,8 Mrd. Euro und steigt damit um 2,3%.

Bei den Risikoversicherungen steigt der Umsatz bei Vermögensversicherungen (1,8 Mrd. Euro) um 4,6%¹ und damit dreimal so schnell wie der Markt (+1,5%). Diese gute Leistung ist besonders hohen Vertragsniveaus in der Kfz- und in der Hausratversicherung mit 435.000 bzw. 351.000 verkauften Verträgen zuzuschreiben. Auch in der Vorsorge konnte 2016 mit 223.800 neuen Vertragsabschlüssen (+20,5%) ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden. In der Krankenversicherung haben die Filialnetze ihre Verkaufsziele bei Sammelverträgen auf einem Markt erreicht, der sich durch die Ausweitung der Krankenzusatzversicherung grundlegend gewandelt hat (auf der Grundlage einer branchenübergreifenden landesweiten Vereinbarung).

Der Umsatz in der Lebensversicherung geht um 1,1% zurück. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld ist dieser Rückgang die Folge der von der Gruppe ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Geldvolumen in Euro. Auf dem Markt ist der Rückgang ähnlich (-0,6%).

▪ Dienstleistungsgeschäft

Im Dienste ihrer Kunden und Mitglieder nutzt die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe ihr technologisches Know-how, um ein breites Spektrum an leistungsfähigen Serviceleistungen anzubieten, unter anderem in den Bereichen Telefonie, Wohnraumüberwachung und elektronisches Portfolio.

EI Telecom

Der Full MVNO-Betreiber der Gruppe vermarktet seine Angebote unter fünf verschiedenen Markennamen: Crédit Mutuel Mobile, CIC Mobile, NRJ Mobile, Cofidis Mobile und Auchan Telecom; es handelt sich um den einzigen Betreiber, der Telefonie-Angebote mit Bankprodukten und -dienstleistungen verknüpft.

Für EI Telecom zeichnete sich das Jahr durch die Fortsetzung der Entwicklung im BtoB-Segment mit drei Schwerpunkten aus: Retail, im Wesentlichen ausgerichtet auf das Banknetz (Angebote für kleine und mittelständische Unternehmen), Wholesale mit einem neuen Angebot, das von EI Telecom entwickelt wurde, um einen mobilen Zugang für Großkunden oder MVNO für Unternehmen oder die breite Öffentlichkeit bereitzustellen, sowie die Fortsetzung der Entwicklung einer No-Name-Aktivität mit externen Vertriebsnetzen (Unterzeichnung einer Vereinbarung mit Cdiscount).

¹ bei konstantem Konsolidierungskreis

EI Telecom verzeichnete ein positives Nettowachstum um rund 50.000 Kunden bei einem Gesamtbestand von 1.566.000 Kunden. 2016 erzielte EI Telecom seinen höchsten Umsatz und sein wichtigstes Nettoergebnis seit seiner Gründung mit 436 Mio. Euro (+7% gegenüber 2015) bzw. 16 Mio.

Ende 2016 behält und konsolidiert EI Telecom seine Führungsstellung unter den französischen MVNO bezogen auf die Anzahl seiner Kunden, seinen Jahresumsatz und sein Nettoergebnis. Zudem ist EI Telecom der einzige Full MVNO-Anbieter, der in den Segmenten 2G/3G/4G an die führenden drei Netzbetreiber angeschlossen ist: Orange, SFR und Bouygues Telecom.

Euro Protection Surveillance (EPS)

Die für die Wohnraumüberwachung zuständige Tochter der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe setzte 2016 ihre Entwicklung fort und zählt mittlerweile 415.000 Abonnenten (+6,5%), darunter 400.000 aktive Wohnraumüberwachungsverträge und knapp 12.200 Assistance-Verträge (+4,2%). Damit stärkt EPS ihre Führungsstellung in der Wohnraumüberwachung in Frankreich mit rund 31% Marktanteil¹.

Der Umsatz 2016 beläuft sich auf 150 Mio. Euro (+5,4%) und das Nettoergebnis beträgt 23,6 Mio. Euro (+13,3%).

Das elektronische Portfolio Ivory

Das von der Gruppe entwickelte elektronische Portfolio vervielfachte 2016 seine Partnerschaften, um eine geeignete Antwort für neue Konsumformen zu bieten, indem sowohl Zahlungen als auch einzelne Elemente des Einkaufsablaufs unabhängig vom genutzten Vertriebskanal digitalisiert wurden. Im Juni 2016 beteiligten sich Auchan, Oney und Mastercard am Kapital und im Oktober 2016 wurde eine Vereinbarung mit BNP Paribas für die Entwicklung einer innovativen Lösung geschlossen, die auf die Errungenschaften und Partner jedes Beteiligten aufbaut (vorbehaltlich der Vorabgenehmigung der Europäischen Kommission für Unternehmenszusammenschlüsse).

CM-CIC Immobilien

Um den Anforderungen seiner Kunden und Mitglieder Rechnung zu tragen, legte die Crédit Mutuel-CM11 ihre Immobilienstöchter in einem Pool mit diversifizierten Aktivitäten zusammen. Beim Verkauf von Neubauten verzeichnet CM-CIC Agence Immobilière 2016 Nettoreservierungen von 8.804 Wohnungen und damit einen Anstieg um 34% gegenüber 2015 (+2.220); CM-CIC Gestion Immobilière erzielte insgesamt 4.540 Vermietungen (+14%); CM-CIC Aménagement Foncier verbuchte 1.110 Grundstücksreservierungen (+17%). In der Immobilienentwicklung verzeichnet ATARAXIA Promotion 2016 Reservierungen von 403 Wohnungen gegenüber 439 im Jahr 2015.



Gute Ergebnisse

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2015 Berichtigt	Entwicklung*
Nettobankertrag	13.302	12.845	+1,8%
Betriebskosten	(8.202)	(7.907)	+1,3%
Bruttobetriebsergebnis	5.100	4.938	+2,7%
Risikoprämie	(826)	(803)	-11,5%
Betriebsergebnis	4.273	4.135	+5,4%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	(310)	(64)	O.A.

¹Quelle: Sicherheitsatlas 2016 / interne Angaben

Ergebnis vor Steuern	3.963	4.072	-4,2%
Körperschaftsteuer	(1.383)	(1.539)	-11,1%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftsteuer aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	44	(23)	O.A.
Nettoergebnis	2.624	2.510	+2,7%
Minderheitsbeteiligungen	214	256	-16,5%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.410	2.254	+4,8%

**bei konstantem Konsolidierungskreis¹*

▪ **Nettobankertrag**

Trotz der anhaltend niedrigen Zinsen erreicht der Nettobankertrag der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe 13.302 Mio. Euro bei konstantem Konsolidierungskreis (+1,8%). Er umfasst den Buchgewinn aus der Veräußerung der Anteile an Visa Europe, die auf Ebene der Holding mit 269 Mio. Euro erfasst wurden.

Im Retail Banking und in der Versicherung haben die Zinsbedingungen und die Neuverhandlungen von Immobilienkrediten die kundenseitigen Margen und die Erträge der Investitionen belastet, während sich die Provisionen für die Retailbank mit 3,5% gleichzeitig positiv entwickelten.

Die externen Wachstumstransaktionen, die 2016 im Factoring- und Leasinggeschäft erfolgreich durchgeführt wurden, ermöglichen zudem eine Steigerung der Geschäftstätigkeit und der Einnahmen im Retail Banking. In diesem Bereich steigt auch der Nettobankertrag vor Neutralisierung der Konsolidierungskreiseffekte oder der Änderungen der Konsolidierungsmethode um 1,2%².

Der Nettobankertrag der Bereiche „Finanzierungsbank und Handel“ sowie Wachstumskapital entwickelte sich positiv (+2,8% bzw. +13,6%), während im Private Banking ein Anstieg von 0,5% verzeichnet wird.

Die Buchgewinne aus den Veräußerungen im Portfoliogeschäft wirkten sich 2016 positiv auf den Nettobankertrag aus.

▪ **Gemeinkosten**

Die Betriebskosten der Gruppe belaufen sich auf 8.202 Mio. Euro und steigen damit innerhalb eines Jahres bei konstantem Konsolidierungskreis um 1.3%³. Dieser leichte Anstieg umfasst unter anderem einen Anstieg des Beitrags der Gruppe zum gemeinsamen Abwicklungsfonds um über 40 Mio. Euro, der von 43,8 Mio. 2015 auf 84,6 Mio. 2016 steigt.

Auf Grund dieser guten Kontrolle der Betriebskosten ist der Betriebskoeffizient stabil bei 61,7% gegenüber 61,6% zum 31. Dezember 2015.

Das Bruttobetriebsergebnis steigt um 2,7%⁴ auf 5.100 Mio. Euro.

▪ **Risikoprämie**

Die globale Risikoprämie beläuft sich 2016 auf 826 Mio. Euro gegenüber 803 Mio. 2015. Dieser Anstieg um 23 Mio. berücksichtigt unter anderem die Aufnahme in den Konsolidierungskreis durch Vollkonsolidierung von Targobank Spanien, die einem Risikoaufwand von 100 Mio. Euro entspricht. Durch die Neutralisierung dieses Effektes sowie der sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises (insbesondere die Factoring- und Leasing-Töchter, die 2016 von GE Capital

¹ Zu den Einzelheiten der Entwicklung bei konstantem Konsolidierungskreis siehe Seite 26 des vorliegenden Berichts.

² bei konstantem Konsolidierungskreis

³ bei konstantem Konsolidierungskreis

⁴ bei konstantem Konsolidierungskreis

übernommen wurden) geht die Risikoprämie der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe um 11,5% zurück und bestätigt die Qualität ihrer Vermögenswerte.

Die individuelle Risikoprämie (ohne Sammelrückstellungen) beläuft sich 2016 auf 872,9 Mio. Euro und die Sammelrückstellungen verzeichnen einen Nettoanstieg von 46,4 Mio.

Im Verhältnis zum Kreditvolumen liegen die Gesamtkosten der kundenseitigen Risikoprämie bei 0,24% gegenüber 0,26% 2015. Ende 2016 liegt die Deckungsquote für zweifelhafte Forderungen bei 63,0% gegenüber 64,6% im Vorjahr.

Die gute Kontrolle der Betriebskosten und der Risikoprämie in Verbindung mit einer Steigerung der Einnahmen um 1,8% ermöglicht einen Anstieg des Betriebsergebnisses um 5,4%¹ auf 4.273 Mio. Euro Ende 2016.

▪ **Ergebnis vor Steuern**

Das Ergebnis der Gruppe vor Steuern (3.963 Mio. Euro) ist bei konstantem Konsolidierungskreis rückläufig (-4,2%). Es wird beeinflusst durch:

- den Anteil der Gruppe an den Verlusten von Banco Popular Español (BPE);
- die Bildung von Rückstellungen für die BPE-Papiere zu ihrem Marktwert mit dem Konsens der Analysten;
- eine zusätzliche Rückstellung, wodurch die Rückstellungen für Goodwill-Abweichungen von Targobank Spanien 100% erreichen.

▪ **Nettoergebnis**

Die Körperschaftsteuer beläuft sich 2016 auf 1.383 Mio. Euro gegenüber 1.539 Mio. 2015; das Ergebnis nach Steuern der verkauften Tätigkeiten steigt von -23 Mio. 2015 auf +44 Mio. Euro 2016, davon +66 Mio. Rückführung der Umwandlungsrücklage (endgültiger Verkauf der Banque Pasche nach Verkauf ihrer Tochtergesellschaften in den Vorjahren).

Das buchhalterische Nettoergebnis der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe steigt bei konstantem Konsolidierungskreis um 2,7% auf 2.624 Mio. Euro.



Gestärkte finanzielle Solidität

▪ **Liquidität und Refinanzierung**

2016 gelang es der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe, sich unter guten Bedingungen auf den Märkten zu refinanzieren. Die niedrigen Zinsen sowie die regelmäßige Präsenz von Anlegern und ihr ausgeprägtes Interesse an unseren Emissionen bildeten günstige Rahmenbedingungen.

Das Gesamtvolumen der externen Mittel beläuft sich Ende Dezember 2016 auf 132,8 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 7,2% gegenüber Ende 2015 entspricht (123,9 Mrd. Euro).

Diese komfortable Liquiditätsausstattung wirkt sich Ende Dezember 2016 folgendermaßen aus:

- ein von der zentralen Treasury gehaltener LCR-Liquiditätspuffer von 68 Mrd. Euro;
- ein LCR-Koeffizient der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe von 140%;

¹ bei konstantem Konsolidierungskreis

- eine Absicherung in Höhe von 159% gegen einen Verfall der Marktressourcen für die kommenden 12 Monate durch den Besitz liquider, für die EZB zulässiger Aktiva.

- **Mittel- und langfristige Refinanzierung**

Die längerfristig aufgenommenen Mittel mit Laufzeiten über 12 Monaten belaufen sich auf insgesamt 84 Mrd. Euro und bleiben damit gegenüber dem Vorjahr (83,1 Mrd.) praktisch stabil (+1,1%).

Insgesamt wurden 2016 mittel- und langfristige externe Mittel im Wert von 12,4 Mrd. Euro ausgegeben, davon 9,5 Mrd. (76,3%) in Form von öffentlichen Emissionen und der Rest in Form von privaten Transaktionen.

Diese Emissionen in Höhe von 9,5 Mrd. Euro setzen sich wie folgt zusammen:

- 3,75 Mrd. Euro unter BFCM-Signatur im Format EMTN Senior;
- 2,55 Mrd. Euro (äquivalent), aufgenommen im Format US144A (1,75 Mrd. USD) und Samurai (121,2 Mrd. JPY);
- 1,7 Mrd. Euro, emittiert in einem nachrangigen Tier 2-Format;
- 1,5 Mrd. Euro mit 6,5 Jahren Laufzeit in Form von Wohnungsanleihen durch unsere spezialisierte Tochtergesellschaft Crédit Mutuel-CIC Home Loan SFH.

Im Übrigen änderte die Europäische Investitionsbank (EIB) 2016 die Rahmenbedingungen für ihre Darlehen für den Mittelstand und erweiterte diese auf mittelgroße Unternehmen. Damit brachte die Gruppe einen neuen Vertrag im Wert von 500 Mio. Euro unter der neuen Bezeichnung "Darlehen für kleine, mittelständische und mittelgroße Unternehmen" zum Abschluss, der auf einem größeren Potenzial und nachhaltigem Interesse an dieser Unterstützungsform basiert.

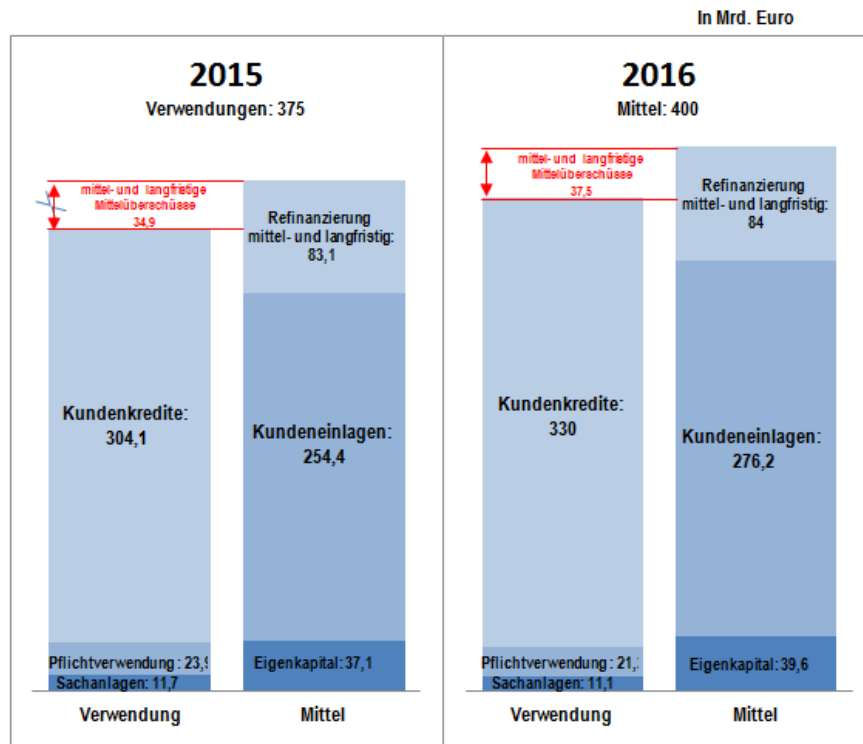
- **Kurzfristige Refinanzierung**

Der Anstieg der kurzfristigen Mittel profitiert von umfangreichen Liquiditäten auf dem Geldmarkt und erklärt zu einem großen Teil die Entwicklung der externen Mittel. Das Volumen an kurzfristigen Mitteln liegt damit bei 48,8 Mrd. Euro gegenüber 40,8 Mrd. Ende 2015; dies entspricht einem Anstieg um über 19%.

- **Überschuss an stabilen Reserven**

Die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe weist einen Überschuss an stabilen Reserven von 37,5 Mrd. Euro in der Mittelbeschaffung und -verwendung auf. Diese Situation ergibt sich aus einer Politik, die seit mehreren Jahren auf die Stärkung der Einlagen und die Verlängerung der Marktverschuldung ausgerichtet ist.

Stärkung der Struktur der Mittelverwendung und -beschaffung der Gruppe



▪ Solvabilität

Zum 31. Dezember 2016 beläuft sich das Eigenkapital der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe dank einer Rückstellung des Ergebnisses auf 39,6 Mrd. Euro gegenüber 37,1 Mrd. Ende 2015.

Der *Common Equity Tier 1*-Solvabilitätskoeffizient (CET1) liegt 2016 bei 15,0%¹ und der Gesamtkoeffizient¹ beträgt 18,0% und steigt damit innerhalb eines Jahres um 10 Basispunkte. Diese Koeffizienten liegen deutlich über den Anforderungen der Europäischen Zentralbank, die beim *Supervisory Review and Evaluation Process 2017* festgelegt wurden. Die CET1-Eigenkapitalanforderung, die von der Gruppe auf konsolidierter Basis eingehalten werden muss, wurde 2017 auf 7,25% festgelegt und für den Gesamtkoeffizienten auf 9,50%, zu dem noch der Verwahrungspuffer von 1,25% hinzugerechnet werden muss. Der Vorsprung gegenüber den SREP-Anforderungen liegt damit bei 775 Basispunkten beim CET1 und bei 725 Basispunkten beim Gesamtkoeffizienten.

Das CET1-Eigenkapital¹, von 31,1 Mrd. Ende 2016 steigt um 6,9% und die gewichteten Risiken von 207,1 Mrd. Euro um 7,6% innerhalb eines Jahres.

Die Hebelquote¹ beträgt 5,7%.

▪ Rating

Die Ratings der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe per Ende 2016 sind nachstehender Tabelle zu entnehmen. Sie schneidet imp. französischen und europäischen Vergleich gut ab.

¹Ohne Übergangsmaßnahmen

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Langfristiges Rating	A	Aa3	A+
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
<i>Ausblick</i>	<i>Stabil</i>	<i>Stabil</i>	<i>Stabil</i>

Im Lauf des Geschäftsjahres haben Standard & Poor's, Moody's und Fitch die kurz- und langfristigen Ratings der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe bestätigt¹.

Standard & Poor's hob den Ausblick im Oktober 2016 von negativ auf stabil an.

Die wichtigsten von den Agenturen zur Begründung der Stabilität und des Niveaus der Ratings genannten Elemente sind folgende:

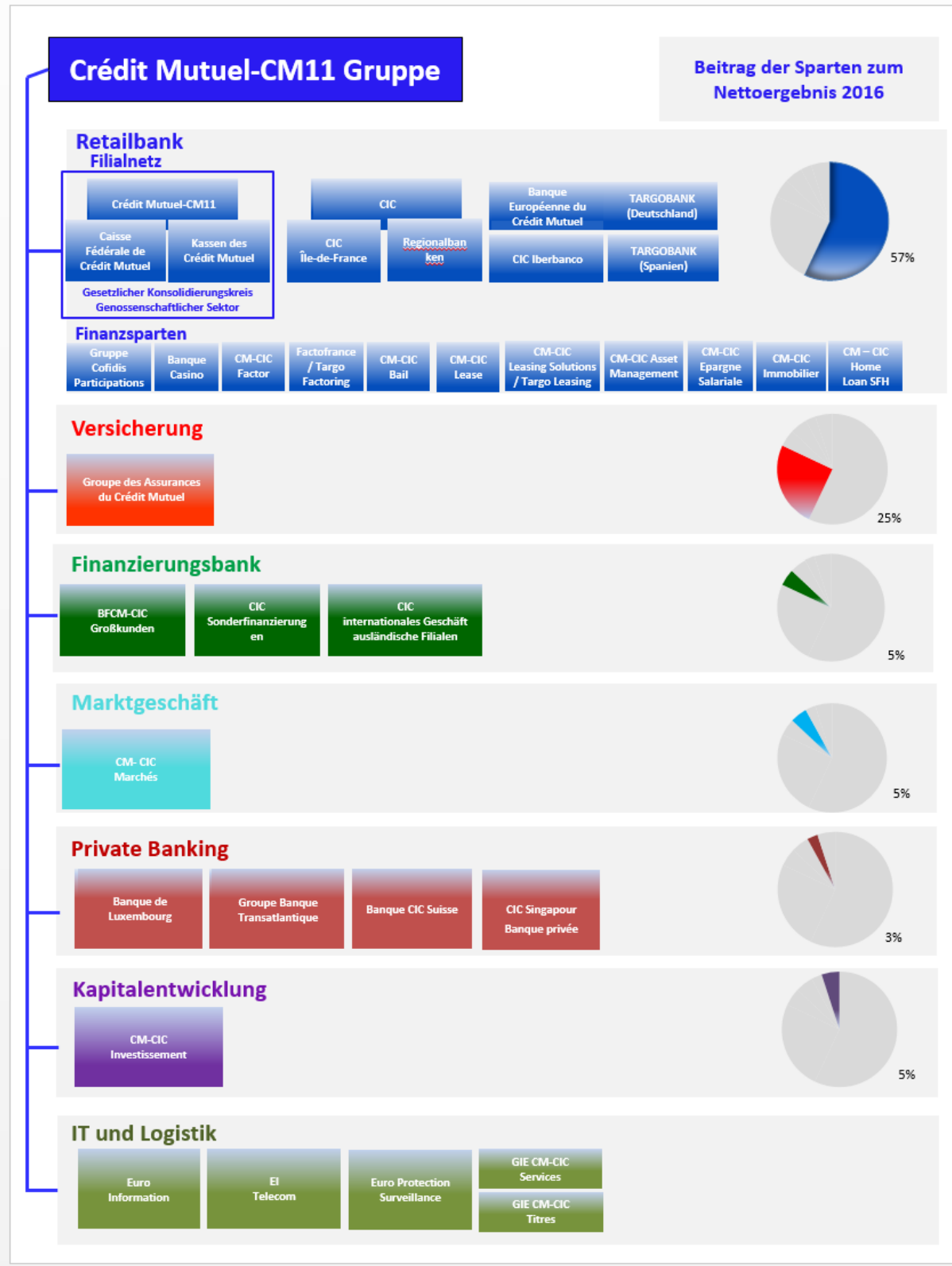
- solide Kapitalisierung,
- gute Fähigkeit zur internen Kapitalgenerierung,
- robustes Modell im französischen Allfinanzgeschäft,
- wenig riskantes Tätigkeitsprofil.



¹Standard & Poor's: Rating für die Crédit Mutuel-Gruppe; Moody's und Fitch: Rating für die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe

Sparten und wichtigste Tochtergesellschaften der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe

Beitrag der Sparten zum Nettoergebnis 2016



Das Retail-Allfinanzgeschäft als wichtigste Sparte

Das Retail Banking

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2015 berichtigt⁽¹⁾	Entwicklung*
Nettobankertrag	9.682	9.564	-0,8%
Betriebskosten	(6.181)	(5.989)	+0,4%
Bruttobetriebsergebnis	3.501	3.576	-2,7%
Risikoprämie	(800)	(786)	-12,9%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity- Konsolidierung	(64)	74	O.A.
Ergebnis vor Steuern	2.637	2.864	-9,9%
Körperschaftsteuer	(973)	(986)	-2,7%
Nettoergebnis	1.663	1.877	-13,7%

⁽¹⁾nach Neutralisierung von Buchgewinnen in Höhe von 20 Mio. Euro aus Wertpapierverkäufen durch CIC Est, die dem Sektor Logistik & Holding zugewiesen werden.

*bei konstantem Konsolidierungskreis

Diese Sparte umfasst die Kassen des Crédit Mutuel, das Filialnetz der CIC, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, die Targobank-Geschäftsstellen in Deutschland und Spanien, die Gruppe Cofidis Participations, Banque Casino und sämtliche Sonderbereiche, deren Produkte von den Filialnetzen vertrieben werden: Leasing und Mietkauf, Immobilienleasing, Verkäuferkredite, Factoring, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen und Immobilienverkauf.

Auf das Retail Banking, das Kerngeschäft der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe, entfallen 69% ihres Nettobankertrags.

Die Hereinnahme von Einlagen verlief in allen Einheiten dynamisch. Die kundenseitigen Einlagenvolumen stiegen um 9% auf 241,7 Mrd. Euro. Gleichzeitig legten die kundenseitigen Kreditvolumen um 8,4% auf 292,8 Mrd. Euro zu.

Der Nettobankertrag der Retailbank beläuft sich auf 9.682 Mio. Euro und ist damit bei konstantem Konsolidierungskreis um 0,8% rückläufig. Die wichtigsten drei Banknetze (CM11, CIC und Targobank Deutschland) verzeichnen in Verbindung mit dem Niedrigzinsumfeld und der Fortsetzung der Neuverhandlungen von Wohnungskrediten einen Rückgang ihrer Zinsmarge. Umgekehrt verstärkt sich die Diversifizierung der Erträge mit einem Anstieg der Provisionen um durchschnittlich knapp 2% für diese drei Netze.

Die Erträge der Retailbank verzeichneten ebenfalls die positiven Effekte der Übernahme des Factoring- und Leasinggeschäfts von General Electric im Juli 2016 in Frankreich und Deutschland, das 2016 einen Nettobankertrag von 137 Mio. Euro auswies. Ohne Neutralisierung der Konsolidierungskreisänderungen legt der Nettobankertrag im Retail Banking um 1,2% zu.

Die Betriebskosten sind unter Kontrolle. Bei konstantem Konsolidierungskreis sind sie mit 6.181 Mio. Euro praktisch stabil (+0,4%).

Das Bruttobetriebsergebnis beläuft sich auf 3.501 Mio. Euro und ist damit bei konstantem Konsolidierungskreis um 2,7% rückläufig.

Die Risikoprämie weist 2016 einen deutlichen Rückgang um 12,9% auf historische Tiefstände auf.

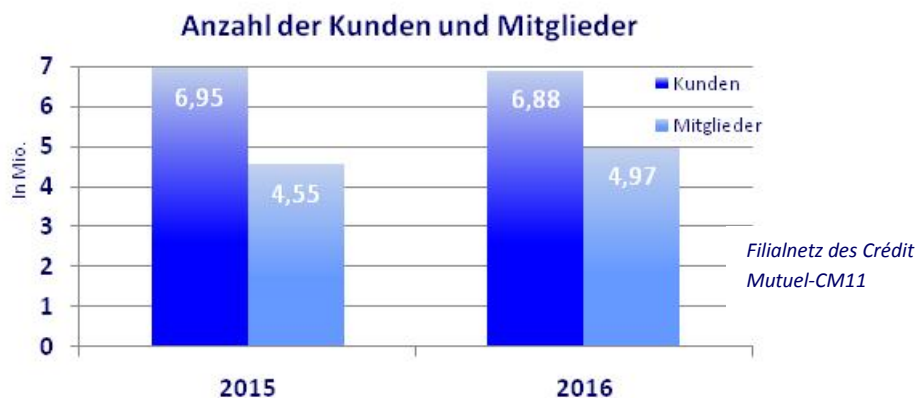
Nach Berücksichtigung des Anteils des geschätzten Verlustes im Rahmen der Beteiligung der Gruppe an der spanischen Bank Banco Popular (3,95%) liegt das Nettoergebnis der Retailbank bei 1.663 Mio. Euro und verzeichnet damit bei konstantem Konsolidierungskreis einen Rückgang von 13,7%.

Die Filialnetze

▪ Filialnetz des Crédit Mutuel-CM11

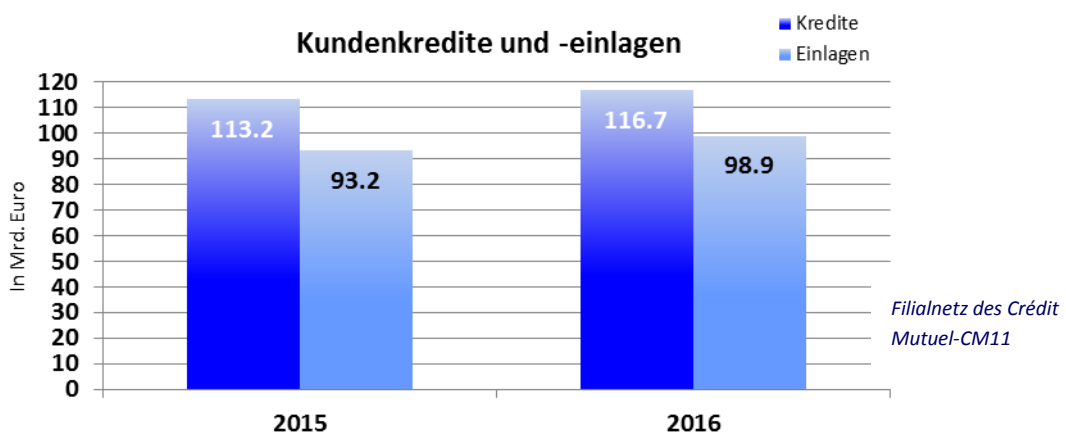
Das Filialnetz der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe, auch Aufsichtssperimeter genannt, konnte seinen Kundenstamm weiter ausbauen, der inzwischen 6,9 Millionen Kunden umfasst, davon 6,1 Millionen Privatkunden.

Die Anzahl der Kunden und Mitglieder ihrer lokalen Crédit Mutuel-Kasse beläuft sich nun auf 5 Millionen. Das bedeutet, dass bei den Hauptversammlungen über 87% der Kunden aktiv auf ihre Kasse Einfluss nehmen können.



Mit einem Volumen von 116,7 Mrd. Euro Ende 2016 legten die Kundenkredite um 3,0% zu (+3,4 Mrd.). Die Wohnungskredite legen um 3,6% auf 88,6 Mrd. Euro zu und die Konsumkredite um 3,7% auf über sechs Mrd. Euro (6,2 Mrd.).

Die kundenseitigen Einlagenvolumen entwickeln sich rascher als 2015. Sie erreichen 98,9 Mrd. oder +5,7 Mrd. (+6,1%). Der Einlagenbestand ergibt sich in erster Linie aus Girokonten mit Habensaldo (3,3 Mrd.), Bausparkonten (1,8 Mrd.) und Sparbüchern (1,7 Mrd.). Mit einem Zins von 0,75% seit August 2015 verzeichnet auch das Livret Bleu wieder neue Einlagen (440 Mio. Euro).



Der Nettobankertrag des Crédit Mutuel-CM11-Filialnetzes geht um 5,3% auf 2.963 Mio. Euro zurück, wobei der Rückgang der Marge nicht durch den Anstieg der Provisionen ausgeglichen wird.

Die Betriebskosten steigen leicht um 0,4% auf 2.098 Mio. Euro.

Die Risikoprämie ist weiter rückläufig und sinkt um 29,2% auf 72,5 Mio. Euro.

Das Nettoergebnis erreicht 519,5 Mio. Euro (-15,7%).

▪ **CIC-Filialnetz**

Das Filialnetz bildet das Rückgrat des CIC. Es zählt zum 31. Dezember 2016 1.982 Geschäftsstellen, die auf das CIC-Netz im Großraum Paris und die fünf Regionalbanken verteilt sind (CIC Lyonnaise de Banque, CIC Est, CIC Nord Ouest, CIC Ouest und CIC Sud Ouest), und knapp 5 Millionen Kunden (4.954.000), was innerhalb eines Jahres einem Anstieg um 1,8% entspricht.



Die kundenseitigen Kreditvolumen stiegen um 4% auf 111,8 Mrd. Euro. Dieser Anstieg basiert auf Wohnungskrediten (+2,3 Mrd. Euro oder +3,7% auf 66,2 Mrd.). Auch Konsumkredite, auf die ein Volumen von 5,2 Mrd. Euro entfällt, haben sich innerhalb eines Jahres um 5,3% positiv entwickelt.

Die kundenseitigen Einlagen von 104,9 Mrd. Euro haben unter dem Einfluss der Girokonten (+8,2 Mrd.), die von der niedrigen Verzinsung der Sparkonten profitieren, erneut stark zugelegt (+7,4 Mrd. oder +7,5%). Das Bausparvolumen belief sich jedoch nur auf 1,1 Mrd. Euro und die Sparbuchkonten (einschließlich Livret A) auf 1,6 Mrd.



Der Nettobankertrag des CIC-Filialnetzes bleibt stabil und beläuft sich auf 3.283 Mio. Euro. Die Nettoprovisionen steigen um 1,4% und die Zinsmarge ist leicht rückläufig (-0,8%). Die Gemeinkosten steigen um 12 Mio., von denen 5 Mio. mit der Erhöhung des Beitrags zum gemeinsamen Abwicklungsfonds zusammenhängen. Ohne diesen Effekt steigen die Gemeinkosten nur um 0,3%. Die Risikoprämie ist um 16,7% stark rückläufig. Damit beläuft sich das Ergebnis vor Steuern auf 1.004 Mio. Euro (+2,3%) und das Nettoergebnis auf 654 Mio. Euro (+8%).

▪ **Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM)**

Die BECM ist in Frankreich und Deutschland tätig, wo ihr Filialnetz 2016 mit der Eröffnung einer Geschäftsstelle für Großkunden und einer Geschäftsstelle für Immobilien in Frankreich ausgebaut wurde.

Sie ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- große und mittelständische Unternehmen;
- Finanzierung von Immobilienprojekten und Immobilieninvestoren in Frankreich, hauptsächlich im Wohnungsbausektor;
- Grundstücksgesellschaften, die Mietbestände mit Gewerbe- und Büroimmobilien in Frankreich und Deutschland verwalten;
- Verwaltung von Zahlungsflüssen seitens großer Auftraggeber in den Bereichen Handel, Transport und Dienstleistungen.

Die BECM ist auf den Märkten für Unternehmen und Geschäftskunden im Immobilienwesen in jeder Region und mit geeigneten Interventionsschwellen tätig. Sie arbeitet bereichsübergreifend mit den Regionalbanken des CIC und ergänzend zum Filialnetz der Kassen von Crédit Mutuel und CM11.

In Deutschland entwickelt sich die BECM vorrangig bei deutschen Großunternehmen und im Rahmen der Beziehungen zu den Muttergesellschaften von deutsch-französischen Tochtergesellschaften. Sie steuert ihre Kenntnisse der lokalen deutschen Märkte bei und stellt ihr Know-how in den Dienst ihres einheimischen Netzes und der anderen Bankeinheiten der Gruppe.

Sie vertreibt die Produkte und Dienstleistungen der anderen Tochtergesellschaften der Gruppe in allen Bereichen, die mit den Märkten für Unternehmen und Immobilien verbunden sind.

Mit 408 Mitarbeitern umfasst ihr Filialnetz 50 Geschäftsstellen, von denen 37 für den Unternehmensmarkt zuständig und 13 auf die Finanzierung von Immobilienfachfirmen spezialisiert sind.

Das Wachstum der in Anspruch genommenen Kredite in der Bilanz bleibt kräftig mit einer Steigerung von 8,4% auf 12,4 Mrd. Euro.

Die kundenseitigen Einlagen steigen um 22,2% auf 13 Mrd. Euro mit einer starken Entwicklung in Deutschland, gestützt auf die anerkannte finanzielle Solidität der Gruppe. Das Verhältnis der Kredite zu den Einlagen liegt bei 95,4%.

Der Nettobankertrag von 274,2 Mio. Euro steigt um 15,3% unter dem kombinierten Einfluss:

- der Erhöhung der Finanzmarge durch einen Zinseffekt auf die Mittel und einen Volumeneffekt auf die Kredite,
- der Provisionen, insbesondere im elektronischen Zahlungsverkehr und in der Immobilienentwicklung.

Die Risikoprämie geht deutlich zurück und das Nettoergebnis steigt um 32,2% auf 113 Mio. Euro.

▪ **CIC Iberbanco**

Mit 166 mehrheitlich zwei- und sogar dreisprachigen Mitarbeitern in 35 Geschäftsstellen in Frankreich eroberte CIC Iberbanco 2016 über 9.300 neue Kunden; dies entspricht gegenüber 2015 einer Steigerung um 12%. Die Sparvolumen legen in einem Jahr um 10,5% auf 662 Mio. Euro zu und das Kreditvolumen steigt um 27% auf 772 Mio. Euro. Auch die Sparten Versicherung (+26% mit 38.200 Verträgen) und Telefonie (+10% mit 5.403 Teilnehmern) veranschaulichen die Dynamik von CIC Iberbanco.

CIC Iberbanco setzt seine geplante Entwicklung mit der Eröffnung neuer Geschäftsstellen fort. Nach Versailles am 1. Oktober 2016 sind im ersten Halbjahr 2017 zwei neue Geschäftsstellen im Raum Paris geplant.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 beläuft sich auf 7,4 Mio. Euro.

▪ **TARGOBANK Deutschland**

Das Jahr 2016 zeichnete sich durch den Start des mittelfristigen Plans "TARGOBANK 2020" aus, der eine Reihe von Initiativen umfasst, die auf eine Stärkung des historischen Geschäfts der Bank, eine Diversifizierung der Ertragsquellen und eine verstärkte Optimierung der Produktivität bei gleichzeitiger Kostenkontrolle abzielen.

Diese Initiativen haben eine deutliche Entwicklung der Marktanteile von TARGOBANK auf dem Konsumkreditmarkt ermöglicht (+5% gegenüber 2015). Die Produktion von Privatkrediten legte gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um über 500 Mio. Euro zu (+19% auf 3,2 Mrd.).

Zum 31. Dezember 2016 beläuft sich das Kreditvolumen auf 12,1 Mrd. Euro und legt damit gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 7,3% zu.

Die Vertriebskanäle über Telefon und Internet wurden besonders stimuliert; die Online-Kreditproduktion legte um 44% zu und die telefonische Kreditproduktion um 63%. Auch die physischen Kanäle entwickelten sich deutlich (+15%). Die Bank setzte die Entwicklung ihrer Verkaufsstellen gezielt fort und leitete parallel dazu eine Rationalisierung ihres Filialnetzes ein (Zusammenlegung und Umzug von Geschäftsstellen, Anpassung der Flächen).

Die kundenseitigen Einlagen wachsen weiter und begleiten die Entwicklung des Kreditportfolios. Die kundenseitigen Einlagenvolumen belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf 13,3 Mrd. Euro und steigen damit gegenüber Ende 2015 um über 1 Mrd.

Finanzanlagen legen um 439 Mio. Euro zu auf 10,6 Mrd. zum 31. Dezember 2016. Die Geschäftstätigkeit wurde durch die Einführung des neuen Preisangebots "Plus-Depot" dynamisiert, das das Vermögensverwaltungsgeschäft der Bank weniger abhängig von der Lage auf den Finanzmärkten machen soll.

Das IFRS-Ergebnis vor Steuern liegt bei 445 Mio. Euro und verzeichnet damit gegenüber 2015 eine Steigerung um 47 Mio. (+11,8%).

Unter Ausschluss von Sondereinflüssen, insbesondere die Rückzahlung der VISA Europe-Aktien (18,9 Mio. Euro), profitiert das Ergebnis vor allem vom Anstieg der Kreditvolumen, der einen Ausgleich der Effekte der Zinssenkung ermöglicht. Auch der deutliche Rückgang der Ausgaben leistet hierzu einen Beitrag.

COFIDIS-Gruppe

Die Gruppe Participations, die gemeinsam mit Argosyn (vormals 3SI) gehalten wird, entwickelt, verkauft und verwaltet ein breites Spektrum an Finanzdienstleistungen wie Konsumkredite, Zahlungslösungen und Bankdienstleistungen (Girokonten, Sparkonten, Online-Börsendienst und Investitionen).

Sie verfügt über drei Fachfirmen, die auf den Verkauf von Finanzprodukten und -dienstleistungen spezialisiert sind:

- Cofidis, europäischer Spezialist für Online- und Kfz-Kredite mit Vertretungen in Frankreich, Belgien, Italien, Spanien, Portugal, der Tschechischen Republik, Ungarn, der Slowakei und Polen;
- Monabanq, die Online-Bank;
- Creatis, spezialisiert auf die Bündelung von Krediten.

Die Finanzierungen steigen um 15% gegenüber 2015 mit einem deutlichen Anstieg in Frankreich und international mit einem Wachstum in Belgien, Spanien, Portugal, Italien und Osteuropa.

Das kundenseitige Kreditvolumen der Cofidis-Gruppe erreicht Ende 2016 10,1 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag erreicht 1.217 Mio. Euro und der Beitrag zum Nettoergebnis der Gruppe 2016

liegt bei 187 Mio. Euro und steigt damit um 15,4 %.

TARGOBANK Spanien

Als Universalbank, die zu 51% von BFCM und zu 49% von Banco Popular Español gehalten wird, mit 125 Geschäftsstellen in den wichtigsten Wirtschaftszentren, zählt Targobank Spanien knapp 135.000 Kunden, mehrheitlich Privatkunden. Das kundenseitige Kreditvolumen beträgt Ende 2016 2,1 Mrd. Euro und die Einlagenvolumen der Kunden erreichen fast 2 Mrd., was einem Anstieg von 4,3% innerhalb eines Jahres entspricht.

Das Jahr 2016 zeichnete sich durch die Übernahme der Kapitalmehrheit an der Tochtergesellschaft durch BFCM aus (Anhebung von 50 auf 51% des Kapitals), die von einem Wechsel an der Unternehmensspitze begleitet wurde.

Dieser Wechsel in der Unternehmensleitung, verknüpft mit den Änderungen der spanischen Bestimmungen durch das Inkrafttreten des *AnejolX*¹, haben zu einer umfassenden Anpassung der Rückstellungen für Kreditrisiken geführt, die bei 100 Mio. Euro liegen. Im Übrigen wurden für die potenziellen Anträge auf Erstattung der Mindestklauseln Rückstellungen gebildet, die vom Nettobankertrag zum Abzug gebracht werden.

¹ *Rundschreiben der Bank von Spanien (Nr. 4/2016): laut den Zeitplänen, die ausgehend von der Art des Kunden und der Darlehenskategorie festgelegt werden, verfügen Banken über 18 bis 21 Monate, um zweifelhafte Kredite abzusichern; allerdings müssen sie zwischen 20 und 60% des Wertes der Darlehen nach 90 Tagen Ausfall als Rückstellungen bilden, während die Institute früher verpflichtet waren, nach diesem Zeitraum nur noch Rückstellungen in Höhe 25% zu bilden.*

Unterstützung der Filialnetze durch die Sparten

Dazu gehören die spezialisierten Tochtergesellschaften, die ihre Produkte über ihre eigenen Kanäle und/oder über die lokalen Kassen oder Geschäftsstellen der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe vermarkten: Konsumkredite, Factoring und Forderungsmobilisierung, Leasing, Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen.

▪ Factoring und Forderungsmobilisierung

Im Mittelpunkt der Factoring-Sparte in Frankreich steht mittlerweile CM-CIC Factor, das historische Kernstück der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe für die Finanzierung und Verwaltung von Kundenforderungen, sowie Factofrance und Cofacredit, zwei Unternehmen, die im Juli 2016 von General Electric Capital übernommen wurden.

Zum 31. Dezember 2016 stand der neue Bereich für ein Viertel des französischen Marktes mit:

- einem Volumen gekaufter Forderungen in Höhe von 66,4 Mrd. Euro (61,4 Mrd. 2015; +8%);
- einem Exportumsatz von 13,3 Mrd. (12,4 Mrd. 2015; +7%);
- einem Bruttovolumen per Ende Dezember von 9,8 Mrd. (ohne deutliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr).

Der Beitrag von CM-CIC Factor, Factofrance und Cofacredit zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 17,4 Mio. Euro.

▪ Leasing

CM-CIC BAIL

In einem gewinnträchtigen, aber nach wie vor unsicheren Umfeld setzte CM-CIC BAIL seine dynamische Entwicklung fort. Erstmals überschreitet die Produktion die 4-Milliarden-Euro-Grenze und erreicht 4,1 Mrd.; dies entspricht einer Steigerung von 8,3% gegenüber 2015. In diesem Rahmen wurden 114.206 Verträge abgeschlossen, um dem Investitionsbedarf von Unternehmen, Geschäftskunden und Selbständigen, aber auch von Privatkunden Rechnung zu tragen.

In Frankreich verzeichnete allein die Produktion der Filialnetze von Crédit Mutuel und CIC eine deutliche Steigerung um 15,9%, insbesondere im Bereich der Finanzierung von Investitionsgütern.

Knapp 24% der Tätigkeit entfallen auf das internationale Geschäft unserer Tochtergesellschaften in Benelux und in Deutschland sowie unserer Filiale in Spanien.

Das von GE Capital übernommene Leasinggeschäft wird unter der Bezeichnung CM-CIC Leasing geführt.

CM-CIC Bail und CM-CIC Leasing leisten einen Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis in Höhe von 34,4 Mio. Euro.

CM-CIC LEASE

Auf einem insgesamt stabilen Markt für Immobilienleasing verzeichnet CM-CIC Lease eine Produktion von 629 Mio. Euro.

Die finanziellen und außerbilanziellen Gesamtvolumen belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf über 4,4 Mrd. Euro (+4%).

Der Beitrag von CM-CIC Lease zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 8,4 Mio. Euro.

- **Sammelverwaltung und vermögenswirksame Leistungen**

CM-CIC Asset Management

CM-CIC Asset Management, das Herzstück der Vermögensverwaltung der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe und fünftgrößte Managementgesellschaft des Finanzplatzes, verzeichnete 2016 auf dem französischen Markt ein Wachstum des verwalteten Vermögens von 3,1% von 61,8 auf 63,7 Mrd. Euro bei einem Marktanteil von 5,50%¹.

Diese Steigerung geht in erster Linie auf ein zusätzliches Nettovolumen von 1,112 Mrd. Euro bei Anleihen zurück, die von den Spannungen auf der Zinskurve profitierten. Angesichts der Negativzinsen bei kurzen Laufzeiten verzeichnen Geldmarktfonds 2016 eine positive Performance.

Die versierte Verwaltung von CM-CIC AM wurde durch die Fachzeitschriften "Le Revenu" und "Mieux Vivre Votre Argent" ausgezeichnet:

- Trophée d'Or für das beste Angebot an diversifizierten Fonds über drei Jahre;
- Trophée d'Or für den besten Rentenfonds in Euro über zehn Jahre (Performance-Stand 31. März 2016, Quelle: Morningstar);
- Corbeille d'Or für das beste Angebot an diversifizierten Fonds über 5 Jahre (Performance-Stand 30. Juni 2016, Quelle: Six Financial Information France).

Im zweiten Jahr in Folge wurde das Performance-Label für die Fonds CM-CIC Dynamique International, CM-CIC Europe Growth und CM-CIC Entrepreneurs verliehen (Performance über 5 Jahre, Stand 31. Dezember 2015, Quelle: Six Financial Information France).

Das Jahr 2016 endete mit der Neustrukturierung des Angebots an Verwaltungsmandaten der Portfolioverwaltungsgesellschaft der Gruppe, CM-CIC Gestion, die für die Filialnetze von CIC, CIC Banque Privée und Crédit Mutuel tätig ist. Das verwaltete Vermögensvolumen von CM-CIC Gestion konnte um 5% mit über 10,3 Mrd. Euro per Ende Dezember 2016 zulegen.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 3,8 Mio. Euro.

CM-CIC Epargne Salariale (CM-CIC ES)

Das von CM-CIC Epargne Salariale verwaltete Vermögen erreicht zum 31. Dezember 2016 7.809 Mio. Euro und steigt dank der Erholung des Aktienmarktes und des deutlichen Anstiegs der Einzahlungen um 3,1%. 81.000 Unternehmen mit insgesamt 1,3 Millionen Mitarbeitern vertrauen ihre vermögenswirksamen Leistungen CM-CIC ES an.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 3,8 Mio. Euro.

¹ *Quelle: Six Financial Information France*

▪ **Immobilien**

Die Tochtergesellschaft CM-CIC Immobilier produziert Baugrundstücke und Wohnimmobilien über die Gesellschaften CM-CIC Aménagement Foncier, ATARAXIA Promotion und CM-CIC Réalisations Immobilières (SOFEDIM). Über CM-CIC Agence Immobilière (AFEDIM) vertreibt sie Neubauwohnungen und über CM-CIC Gestion Immobilière werden die Wohnungen der Investoren verwaltet. Über CM-CIC Participations Immobilières ist sie außerdem an Immobilienprojekten beteiligt.

Beim Verkauf von Neubauten verzeichnet CM-CIC Agence Immobilière 2016 Nettoreservierungen von 8.804 Wohnungen und damit einen Anstieg um 34% gegenüber 2015 (+2.220); CM-CIC Gestion Immobilière erzielte insgesamt 4.540 Vermietungen (+14%); CM-CIC Aménagement Foncier verbuchte 1.110 Grundstücksreservierungen (+17%). In der Immobilienentwicklung verzeichnet ATARAXIA Promotion 2016 Reservierungen von 403 Wohnungen gegenüber 439 im Jahr 2015.

Der Beitrag zum konsolidierten Nettoergebnis beläuft sich auf 5,4 Mio. Euro.



Versicherung: Das zweite Standbein

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2015 Berichtigt	Entwicklung*
Nettobankertrag	1.492	1.581	-7,7%
Betriebskosten	(498)	(470)	+1,3%
Bruttobetriebsergebnis	994	1.111	-11,4%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	45	30	+65,9%
Ergebnis vor Steuern	1.039	1.141	-9,4%
Körperschaftssteuer	(306)	(418)	-26,3%
Nettoergebnis	733	723	+0,4%

**bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis*

Crédit Mutuel ist seit 1971 im Allfinanzgeschäft tätig und trug maßgeblich zu seiner Entwicklung bei. Dank dieser langjährigen Erfahrung, die im Rahmen der Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) ausgeübt wird, ist das Geschäftsfeld heute in geschäftlicher und technischer Hinsicht umfassend in die Crédit-Mutuel-CM11-Gruppe integriert.

GACM betreut 10,3 Millionen Versicherungskunden (+3,3%), die 28,6 Millionen Verträge abgeschlossen haben.

Die Versicherungssparte der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe entwickelt sich 2016 weiter, ihr Umsatz beläuft sich auf 10,8 Mrd. Euro und steigt damit um 2,3%.

In der Lebens- und Kapitalversicherung geht das Bruttoprämienaufkommen im Einklang mit der Marktentwicklung um 1,1% zurück auf 6,3 Mrd. Euro (-0,6% für den Gesamtmarkt). Das Nettoprämienaufkommen ist um 16,7% rückläufig (Markt: -28,6%). Diese rückläufige Entwicklung

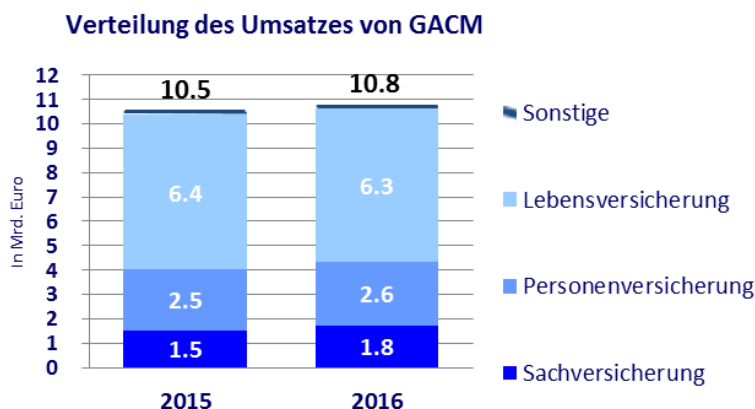
hängt mit dem aktuellen Niedrigzinsumfeld zusammen, das die Versicherungsgesellschaften dazu zwingt, das Geldvolumen in Euro zu drücken und verstärkt fondsgebundene Verträge zu fördern. Bei GACM steigt damit der Anteil der fondsgebundenen Verträge am Bruttoprämienaufkommen 2016 auf 12,7% nach 9,0% 2015.

Der Umsatz in der Sachversicherung steigt um 4,6% und schneidet damit besser ab als der Marktdurchschnitt von +1,5%. 2016 ist in der Kfz- und Hausratversicherung ein Rekordjahr mit 435.000 bzw. 351.000 verkauften Verträgen. Auch der Markt für Geschäftskunden entwickelte sich dynamisch.

Ein Jahr nach dem Inkrafttreten der durch eine landesweite branchenübergreifende Vereinbarung (ANI) angestoßenen Ausweitung von Zusatzkrankenversicherungen wurde der Krankenversicherungsmarkt neu ausgerichtet und entwickelte sich zunehmend weg von Einzelverträgen und hin zu von Unternehmen abgeschlossenen Sammelverträgen. Vor diesem Hintergrund erreichten die Filialnetze von Crédit Mutuel und CIC ihre Verkaufsziele für Sammelverträge. Der Anstieg der Beitrittsquoten und die Ausstattung der Angestellten müssen dennoch fortgesetzt werden. Manche Angestellte bleiben nämlich ihrem Einzelvertrag verbunden, was der schwache Rückgang bei den individuellen Krankenversicherungen belegt (-0,8%).

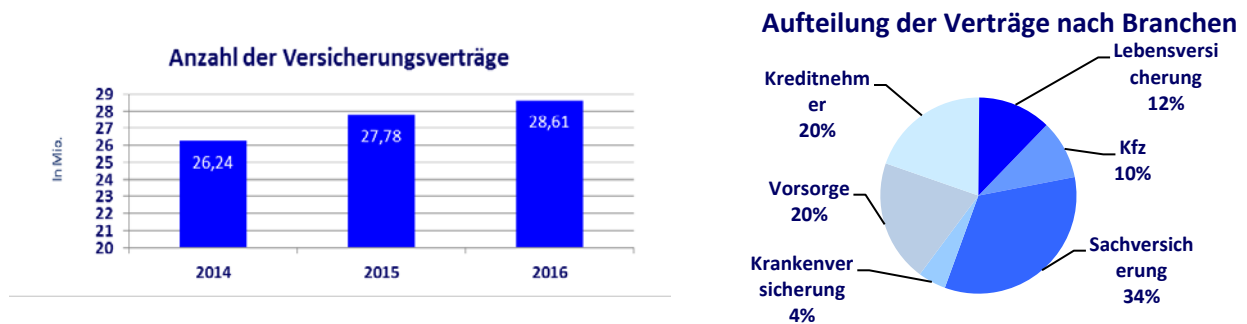
Die Produktion in der Vorsorgesparte legte 2016 deutlich zu mit 223.800 verkauften Verträgen oder 20,5% Neugeschäft mehr als 2015.

Insgesamt beläuft sich der Umsatz bei Personenversicherungen auf 2,6 Mrd. Euro und legt damit um 4.0% zu.

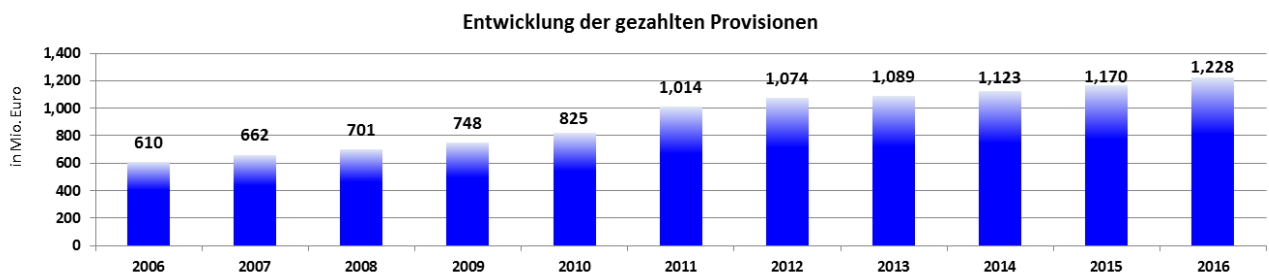


Der Beitrag der Versicherungssparte zu den Konzernergebnissen liegt damit bei 733 Mio. Euro und steigt gegenüber 2015 leicht um +0,4%. Das Nettoergebnis von GACM beläuft sich auf 744 Mio. Euro (+0,5%). Es berücksichtigt die Auswirkungen der rückläufigen Zinsen auf die Rückstellungen und auf den finanziellen Ertrag von Investitionen. Die witterungsbedingten Ereignisse im Mai und Juni wirkten sich nur in begrenztem Umfang auf die Rechnungslegung aus.

In der Lebensversicherung sind die geleisteten Zinsen um 0,49 Prozentpunkte niedriger als 2015. Dieser Rückgang ermöglichte eine umfangreiche Zuweisung zur Rückstellung für die Beteiligung an Überschüssen mit dem Ziel, besser für eine Situation mit nachhaltig niedrigen Zinsen gerüstet zu sein und fondsgebundenen Verträgen den Vorzug zu geben.



Die an die Vertriebsnetze gezahlten Provisionen belaufen sich auf 1,228 Mrd. Euro und steigen damit um 4,9%. In den letzten zehn Jahren haben sich die in der Versicherungssparte generierten Provisionen verdoppelt.



Auf den spanischen und damit den zweitwichtigsten Markt von GACM entfielen 2016 3,7% des Umsatzes mit einem Prämienaufkommen von 394 Mio. Euro. Das Nettoergebnis von GACM España übersteigt inzwischen 10 Mio. Euro.

Zum 31. Dezember 2016 beläuft sich das Eigenkapital von GACM auf 9,6 Mrd. Euro und legt damit gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 3,0% zu. GACM verweist weiterhin auf eine solide Bilanzstruktur. Dank dieser Solidität kann das Unternehmen den zunehmenden Wettbewerb und das Niedrigzinsumfeld, das die Lebensversicherung und die Finanzerträge weiter belasten wird, mit Gelassenheit angehen.



Die Finanzierungsbank

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2015	Entwicklung
Nettobankertrag	375	382	-2,1%
Betriebskosten	(108)	(101)	+6,6%
Bruttobetriebsergebnis	267	281	-5,2%
Risikoprämie	(22)	(21)	+3,3%
Ergebnis vor Steuern	245	260	-5,9%
Körperschaftsteuer	(90)	(94)	-3,8%
Nettoergebnis	155	166	-7,1%

Mit ihren Teams in Frankreich und in ihren Filialen in London, New York, Singapur und Hongkong bietet die Finanzierungsbank Dienstleistungen für einen Kundenkreis aus Großunternehmen und institutionellen Kunden im Rahmen eines globalen Ansatzes für ihren Bedarf. Sie unterstützt auch das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und trägt zum Ausbau des internationalen Geschäfts sowie zur Umsetzung spezialisierter Finanzierungen (Übernahmen, Aktiva, Projekte) bei.

Die Erträge der Finanzierungsbank in Höhe von 375 Mio. Euro sind mit -2,1% leicht rückläufig gegenüber 2015. Das Großkundengeschäft erzielt einen um 2,2% steigenden Nettobankertrag von 94 Mio., während die Erträge der Bereiche "spezialisierte Finanzierungen" und "internationales Geschäft" auf Grund von 2015 verbuchten Sondereinflüssen rückläufig sind.

Das Bruttobetriebsergebnis geht nach Berücksichtigung des Anstiegs der Betriebskosten um 7 Mio. Euro um 5,2% zurück auf 267 Mio. Euro.

Die Risikoprämie ist relativ stabil (+0,7 Mio.), da die Zuweisungen zum Risiko auf individueller Basis mehrheitlich durch die Rücknahmen von Sammelrückstellungen ausgeglichen wurden.

Der Beitrag der Finanzierungsbank zum Nettoergebnis der Gruppe beläuft sich auf 155 Mio. Euro.



Handels- und Refinanzierungsgeschäft

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2015	Entwicklung
Nettobankertrag	433	403	+7,5%
Betriebskosten	(223)	(186)	+19,9%
Bruttobetriebsergebnis	209	217	-3,3%
Risikoprämie	3	2	entfällt
Ergebnis vor Steuern	213	218	-2,5%
Körperschaftsteuer	(72)	(93)	-23,4%
Nettoergebnis	141	125	+13,2%

Die Handelsgeschäfte von BFCM und CIC sind in dem Geschäftsbereich „CM-CIC Märkte“ zusammengefasst, der für die Refinanzierungstätigkeiten der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe, für Vertrieb und Investitionen an den Standorten Paris und Straßburg sowie in den Geschäftsstellen in New York, London und Singapur zuständig ist. Die Annäherung der Geschäftstätigkeit von CM-CIC Securities an die im CIC vorhandenen Einheiten ermöglichte die Stärkung des Angebots in diesem Bereich für die Kunden unter der Marke CM-CIC Market Solutions.

Nach einem schwierigen, aber chancenreichen Jahresanfang für die Finanzsparten lief das restliche Geschäftsjahr unter besseren Bedingungen ab. Die Transaktionsvolumen auf den Aktienmärkten sind mit wenigen Primärmarktemissionen rückläufig. Andererseits führten die niedrigen Zinsen und der Kauf von Unternehmensanleihen durch die EZB zu einer deutlichen Steigerung der Anleihen erträge.

2016 stieg der Nettobankertrag im Markt- und Refinanzierungsgeschäft um 7,5% auf 433 Mio. Euro. Der Großteil der Erträge aus Geschäftstransaktionen sowie der Refinanzierungssparte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Einheiten erfasst, die die Kunden betreuen, ebenso wie in den

anderen Support-Einheiten des Filialnetzes.

Die Betriebskosten steigen um 37 Mio. Euro, wovon 14 Mio. auf die Anhebung des Beitrags zum gemeinsamen Abwicklungsfonds für diese Sparte und umfangreiche Rücknahmen von Rückstellungen im Jahr 2015 entfallen.

Nach einer Einsparung der Körperschaftssteuer auf Grund einer Verrechnung von Restdefiziten und zeitlichen Verschiebungen liegt das Nettoergebnis im Handelsgeschäft 2016 bei 141 Mio. Euro und legt damit gegenüber 2015 um 13,2% zu.



Private Banking

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2015	Entwicklung
Nettobankertrag	512	510	+0,5%
Betriebskosten	(367)	(371)	-1,1%
Bruttobetriebsergebnis	145	139	+5,0%
Risikoprämie	(4)	9	entfällt
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	7	(4)	entfällt
Ergebnis vor Steuern	149	143	+4,1%
Körperschaftssteuer und andere Steuern	(32)	(41)	-23,5%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftssteuer aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(22)	(23)	-1,2%
Nettoergebnis	95	79	+20,0%

Die an dieser Sparte beteiligten Gesellschaften sind sowohl in Frankreich über CIC Banque Transatlantique als auch im Ausland über die Tochtergesellschaften und Filialen Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium, Banque Transatlantique London und CIC Private Banking in Singapur tätig.

Der Bereich entwickelt sein Know-how im Bereich der Finanz- und Vermögensverwaltung im Dienste von Unternehmerfamilien und Privatanlegern.

In einem wenig gewinnträchtigen wirtschaftlichen Umfeld und einem schwierigen rechtlichen Kontext (Vorbereitung auf MIFID 2) setzt das Private Banking-Segment seine Vertriebsentwicklung

fort. Unter anderem richtete die Banque Transatlantique eine gemeinsame Marke mit Mouvement Desjardins in Quebec ein, "Desjardins Transatlantique Gestion Privée", und die Banque de Luxembourg entwickelte ein neues Angebot mit *Family Office Services* für ihre größten Kunden.

Die Sparte verwaltet ein Gesamtvolumen von 107,7 Mrd. Euro, das dieses Jahr ohne "Markteffekte" um 3,6% zulegt. Das kundenseitige Kreditvolumen erreicht Ende 2016 12,7 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag steigt um 2 Mio. Euro auf 512 Mio. in einem Kontext, der für die Entwicklung der Zinsmarge und der Finanzprovisionen schwierig ist. Die Betriebskosten bleiben mit einem Rückgang von 1,1% auf 367 Mio. Euro im Rahmen. Das Ergebnis vor Steuern steigt um 4,1% und beträgt 149 Mio. Euro nach Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern der im zweiten Quartal verkauften Banque Pasche von -22 Mio. Euro (ohne Verwertung der Rücklage für Währungsumrechnung in Höhe von 66 Mio. Euro, die in der Holdingsparte erfasst wurde).

In diesen Ergebnissen sind die der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée nicht enthalten, die in die CIC-Banken integriert sind, um hauptsächlich Unternehmer zu betreuen. Das Ergebnis vor Steuern von CIC Banque Privée beläuft sich auf 95 Mio. Euro und legt damit gegenüber 2015 um 7,8% zu.



Wachstumskapital (CM-CIC Investissement)

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2015	Entwicklung
Nettobankertrag	195	172	+13,6%
Betriebskosten	(46)	(41)	+11,8%
Bruttobetriebsergebnis	149	131	+14,1%
Ergebnis vor Steuern	149	131	+14,0%
Körperschaftsteuer	(0)	(5)	entfällt
Nettoergebnis	149	126	+17,8%

Diese Tätigkeit wird von CM-CIC Investissement mit Sitz in Paris ausgeübt und verfügt über Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg, um die Kundennähe sicherzustellen und gleichzeitig eine Phase allmählicher internationaler Entwicklung einzuleiten.

Die strategische Positionierung, die seit fünf Jahren von CM-CIC Investissement verfolgt wird, wird durch die anhaltende Wertschöpfung des Portfolios 2016 mit vielversprechenden Aussichten gestützt.

Die Geschäftsentwicklung war dynamisch, denn 2016 wurden 287,7 Mio. Euro investiert, wovon 125,1 Mio. auf 20 Neuinvestitionen entfielen, während sich die Veräußerungen auf 322 Mio. Euro beliefen.

Die auf eigene Rechnung investierten Volumen belaufen sich auf 2 Mrd. Euro mit einem Portfolio, das 408 Beteiligungen umfasst, von denen die große Mehrheit aus Kundenunternehmen der Filialnetze der Gruppe besteht.

Die Sparte verzeichnet 2016 eine gute Entwicklung ihrer Erträge in Verbindung mit einer guten

Kostenkontrolle, und der Beitrag zum Nettoergebnis der Gruppe beläuft sich 2016 auf 149 Mio. Euro gegenüber 126 Mio. 2015.

IT und Logistik

<i>(in Millionen Euro)</i>	2016	2015	Entwicklung
Nettoankertrag	1.421	1.388	+2,4%
Betriebskosten	(1.357)	(1.276)	+6,3%
Bruttobetriebsergebnis	64	112	-42,6%
Risikoprämie	(5)	(6)	-8,0%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	15	8	+82,1%
Ergebnis vor Steuern	74	114	-35,4%
Körperschaftsteuer	(67)	(59)	+14,4%
Nettoergebnis	7	56	-87,7%

Dieser Bereich umfasst die Strukturen mit reinen Logistikaufgaben: IT-Gesellschaften des Konzerns, El Telecom, die Interessengemeinschaft GIE CM-CIC, El Telecom, Euro Protection Surveillance, Fivory und die Pressestelle.

Der Nettoankertrag im Bereich IT und Logistik in Höhe von 1.421 Mio. Euro (+2,4%) umfasst die Vertriebsmargen der IT-Gesellschaften, das Telefon- und Überwachungsgeschäft, die Serviceleistungen von CM-CIC Services, den Nettoankertrag der Logistiktöchter von TARGOBANK Deutschland und Cofidis sowie die Vertriebsmarge der Pressestelle.

Die Betriebskosten steigen angesichts der Feststellung von Wertverlusten im Pressesegment um 6,3%; ohne diesen Effekt steigen die Betriebskosten des Sektors um 0,4%.

Das Nettoergebnis des Sektors von 7 Mio. Euro bringt unter anderem die schwachen Ergebnisse des Pressesegments zum Ausdruck, während die Unternehmen im Technologiesegment einen positiven Beitrag zum Nettoergebnis des Konzerns leisten.



Fazit: Entwicklung und Anpassung

In einem Kontext, der sich durch zahlreiche wirtschaftliche, gesellschaftliche, technologische, wettbewerbsspezifische und rechtliche Herausforderungen auszeichnet, konnte die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe 2016 erneut ihre Prioritäten bestätigen: Entwicklung, Anpassungsfähigkeit, Innovation, Servicequalität sowie Kontrolle ihrer Kosten und ihrer Risikoprämie. In diesem Rahmen konnte sie ihre Identität behaupten, ihre Unterscheidungsmerkmale in den Vordergrund stellen und gute Finanzergebnisse ausweisen, die für Solidität und Vertrauen stehen. Ihr technologisches und digitales Know-how kam sämtlichen Sektoren der Gruppe zugute. Sie bestätigt ihren Willen, im Dienste ihrer 23,8 Millionen Kunden und Mitglieder zu wirken und allgemein im Dienste der Menschen und der Realwirtschaft.

Um diesen Wandel zu begleiten, wird der mittelfristige Plan 2014-2016 bis 2018 verlängert. Ein IT- und Organisationsplan mit dem Titel "Priorität für Kunden und Mitglieder 2018" wird in den nächsten Jahren umgesetzt, um die Instrumente und die Begleitung der Kundenberater und der Filialnetze zu verbessern, damit auch sie die Mitglieder und Kunden noch besser betreuen können.

Der Konzernabschluss wurde den erforderlichen Prüfungen unterzogen. Der Prüfbericht wird nach Abschluss der ergänzenden Verfahren ausgestellt, die für die Veröffentlichung des Geschäftsberichts erforderlich sind.

Die Finanzinformationen zum 31. Dezember 2016 umfassen die vorliegende Mitteilung, die Sonderinformationen auf Basis der Empfehlungen des Financial Stability Board sowie das Engagement in Staatsanleihen.

Die vollständigen Finanzinformationen sind auf der Webseite www.bfcm.creditmutuel.fr abrufbar.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 01 53 48 79 57 - frederic.monot@cmcic.fr

Crédit Mutuel-CM11-Gruppe*

Kennzahlen**

(in Millionen Euro)	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015 berichtigt
Geschäftsentwicklung		
Bilanzsumme ⁽¹⁾	609.756	570.853
Kundenkredite einschließlich Leasing	329.958	304.136
Einlagenvolumen gesamt	607.882	583.272
- davon Kundeneinlagen	276.195	254.370
- davon Versicherungsanlagen	79.451	75.857
- davon Finanzanlagen (verwaltet und verwahrt)	252.237	253.045
Eigenkapital		
Eigenkapital ⁽¹⁾	39.587	37.133
Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums ⁽²⁾		
Anzahl Verkaufsstellen	4.587	4.511
Anzahl Kunden (in Mio.)	23,8	23,7

Geschäftsergebnisse

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro)	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015 berichtigt
Nettobankertrag	13.302	12.845
Betriebskosten	-8.202	-7.907
Bruttobetriebsergebnis	5.100	4.938
Risikoprämie	-826	-803
Betriebsergebnis	4.273	4.135
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	-310	-64
Ergebnis vor Steuern	3.963	4.072
Körperschaftssteuer	-1.383	-1.539
Gewinne und Verluste nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	44	-23
Buchhalterisches Nettoergebnis	2.624	2.510
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.410	2.254

* Konsolidierte Zahlen der Crédit Mutuel-Kassen Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, ihrer gemeinsamen föderalen Kasse, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: GACM, BECM, IT, etc. einschl. CIC, Targobank Deutschland, Targobank Spanien, Cofidis, CIC Iberbanco.

** Von den Verwaltungs- und Aufsichtsräten nicht bestätigte Zahlen

(1) 2015 berichtet - für Eigenkapital einschl. Ergebnis des Geschäftsjahres und vor Ausschüttung

(2) Belegschaft der von der Gruppe kontrollierten Gesellschaften

Hinweise zur Methodik

1/ **Berichtigter Abschluss 2015:** Da ab dem 1. Januar 2016 eine Änderung der Buchführungsmethode für die Erfassung der Kapitalrücklage von Versicherungen zur Anwendung kam, wurde für 2015 ein berichtigter Proforma-Abschluss erstellt.

Die Kapitalrücklage ist eine Rücklage, in die Buchgewinne aus Anleihenverkäufen einfließen, die nur beim Eintreten von Buchverlusten aus Anleihen zurückgenommen wird.

Nach der Umsetzung von Solvency 2 in französisches Recht berechnete Groupe des Assurances du Crédit Mutuel die Auszahlungen aus der Kapitalreserve an die Versicherungsnehmer. Da diese Rücklage im Endeffekt mehrheitlich den Versicherungsnehmern zusteht, ist die Erfassung einer zeitversetzten passiven Gewinnbeteiligung auf die Berichtigung der Kapitalrücklage für den IFRS-Abschluss der Gruppe zutreffender.

Diese Änderung der Buchführungsmethode beeinflusst das IFRS-Eigenkapital der Gruppe Anfang 2016 in Höhe von 398,4 Mio. Euro und Ende 2016 in Höhe von 401,8 Mio. Euro, während die Auswirkung auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 bei -3,5 Mio. Euro liegt (und -4,3 Mio. auf das berichtigte Ergebnis 2015).

2/ Die **Veränderungen bei konstantem Konsolidierungskreis** sind nachstehend berechnet:

- Neutralisierung der Zugänge zum Konsolidierungskreis zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 31. Dezember 2016: Übernahme der Factoring- und Leasing-Einheiten von General Electric Capital in Frankreich und Deutschland (Retail Banking); North Europe Life Belgium (Versicherungssparte);
- Berichtigung in Verbindung mit der unterschiedlichen Konsolidierungsdauer von Banif mais (6 Monate 2015, 12 Monate 2016, Retail Banking) und Atlantis (6 Monate 2015, 12 Monate 2016, Versicherungssparte);
- Berichtigung in Verbindung mit der Änderung der Konsolidierungsmethode bei Targobank Spanien (Retail Banking) und bei AMGEN SEGUROS GENERALES COMPAÑÍA DE SEGUROS Y REASEGUROS, SA (Versicherungssparte): Konsolidierung nach dem Equity-Prinzip 2015, Vollkonsolidierung 2016.

Diese Elemente sind nachstehend anhand der einzelnen Zwischensalden aufgeschlüsselt:

	2016 (in Mio. €)			2015 (in Mio. €)			Veränderungen 2016 / 2015	
	ausgewiesen	zu neutralisierende Konsolidierungskreisänderungen	bei konstantem Konsolidierungskreis	Berichtigt	zu neutralisierende Konsolidierungskreisänderungen	bei konstantem Konsolidierungskreis	brutto	bei konstantem Konsolidierungskreis
Nettobankertrag	13.302	262	13.040	12.845	38	12.807	+3,6%	+1,8%
Betriebskosten	-8.202	-217	-7.985	-7.907	-24	-7.883	+3,7%	+1,3%
Bruttobetriebsergebnis	5.100	44	5.055	4.938	14	4.924	+3,3%	+2,7%
Risikoprämie	-826	-118	-708	-803	-3	-800	+2,9%	-11,5%

Betriebsergebnis	4.273	-74	4.347	4.135	11	4.124	+3,3%	+5,4%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	-310	-4	-305	-64	-7	-57	entfällt	entfällt
Ergebnis vor Steuern	3.963	65	3.899	4.072	4	4.068	-2,7%	-4,2%
Körperschaftsteuer	-1.383	-18	-1.365	-1.539	-4	-1.535	-10,2%	-11,1%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftsteuer aus aufgegebenen Tätigkeiten	44	0	44	-23	0	-23	entfällt	entfällt
Nettoergebnis	2.624	47	2.577	2.510	0	2.510	+4,5%	+2,7%
Minderheitsbeteiligungen	214	4	210	256	4	252	-16,4%	-16,5%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	2.410	43	2.367	2.254	-4	2.258	+6,9%	+4,8%

Alternative Leistungsindikatoren - Art. 223-1 AMF-Reglement

Bezeichnung	Definition / Berechnungsmodus	Für die Koeffizienten, Erläuterung der Verwendung
Betriebskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Verhältnis zwischen Gemeinkosten (Summe der Posten "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte" der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung) und dem "Nettobankertrag nach IFRS"	Messung der Betriebseffizienz der Bank
Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen (ausgedrückt in % oder in Basispunkten)	Prämie für das kundenseitige Risiko von Erläuterung 31 des Anhangs zum konsolidierten Abschluss im Verhältnis zum Bruttokreditvolumen am Ende des Betrachtungszeitraums (kundenseitige Kredite und Forderungen ohne individuelle und kollektive Wertminderungen)	ermöglicht die Bewertung des Risikoniveaus in Prozent der in der Bilanz ausgewiesenen Kreditverpflichtungen
Gesamtrisikoprämie	Posten "Risikoprämie" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, im Unterschied zur Risikoprämie auf individueller Basis (Begriffsbestimmung in dieser Übersicht)	-
Risikoprämie auf individueller Basis	Gesamtrisikoprämie ohne Sammelrückstellungen (siehe Begriffsbestimmung in dieser Übersicht)	-
Kundenkredite	Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz	-
Kundeneinlagen, buchhalterische Einlagen	Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz	-
Versicherungsanlagen	Lebensversicherungsanlagen im Besitz unserer Kunden - Verwaltungsangaben (Versicherungsgesellschaft)	
Finanzanlagen	außerbilanzielle Spareinlagen im Besitz unserer Kunden oder verwahrt (Wertpapierkonten, OGAW usw.) - Verwaltungsangaben (Konzerngesellschaften)	
Einlagenvolumen gesamt	Summe der buchhalterischen Einlagen, der Versicherungsanlagen und der Finanzanlagen	
Betriebskosten, Gemeinkosten, Verwaltungskosten	Summe der Zeilen "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte"	-

Zinsmarge, Nettozinseinnahmen, Nettozinsertrag	Berechnung ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Differenz zwischen vereinnahmten und gezahlten Zinsen: vereinnahmte Zinsen = Posten "Zinsen und vergleichbare Erträge" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung gezahlte Zinsen = Posten "Zinsen und vergleichbare Aufwendungen" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung	-
Kreditproduktion	Beträge der für Kunden freigegebenen neuen Kredite - Quelle: Verwaltungsangaben, Summe der individuellen Angaben der Unternehmen der Sparte "Retail Banking - Filialnetz" + COFIDIS	-
Sammelrückstellungen	Anwendung der Norm IAS 39, die eine gemeinsame Prüfung der Darlehen vorsieht, ergänzend zur individuellen Prüfung, und ggf. die Bildung einer entsprechenden Sammelrückstellung (IAS 39 §58 bis 65 und Anwendungsleitfaden §AG84 bis 92)	-
Verhältnis Kredite / Einlagen, Bindungskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Bilanz: in Prozent ausgedrücktes Verhältnis zwischen der Summe der Kundenkredite (Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz) und der Kundeneinlagen (Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz)	Messung der Abhängigkeit von externen Refinanzierungen
globaler Deckungskoeffizient für zweifelhafte Forderungen	Ermittlung durch die Gegenüberstellung der für das Kreditrisiko festgestellten Rückstellungen (einschließlich Sammelrückstellungen) und der Bruttovolumen, die im Sinne der Vorschriften als säumig gelten: Berechnung ausgehend von Anhang 8a des konsolidierten Abschlusses: "individuelle Wertminderungen" + "kollektive Wertminderungen" / "auf individueller Grundlage abgewertete Forderungen"	dieser Deckungskoeffizient bewertet das maximale Restrisiko in Verbindung mit den säumigen Volumen ("zweifelhaft")